

**Verordnung  
über den Schulversuch einer  
Schulkooperation landwirtschaftlicher  
Fachschulen mit Handelsakademien  
in Niederösterreich**

<b>5025/21-0</b>	<b>Stammverordnung</b> Blatt 1-8	<b>81/89</b>	<b>1989-09-01</b>
<b>5025/21-1</b>	<b>1. Novelle</b> Blatt 1, 2, 8	<b>109/90</b>	<b>1990-10-23</b>
<b>5025/21-2</b>	<b>2. Novelle</b> Blatt 2, 5-7	<b>91/94</b>	<b>1994-08-25</b>
<b>5025/21-3</b>	<b>3. Novelle</b> Blatt 1-4, 6	<b>126/95</b>	<b>1995-08-30</b>
<b>5025/21-4</b>	<b>4. Novelle</b> Blatt 1-7	<b>5/99</b>	<b>1999-01-29</b>
<b>5025/21-5</b>	<b>5. Novelle</b> Blatt 1-4	<b>97/00</b>	<b>2000-10-06</b>
<b>5025/21-6</b>	<b>6. Novelle</b> Blatt 2, 4	<b>58/06</b>	<b>2006-07-06</b>

**5025/21-6**

Die NÖ Landesregierung hat am 13. Juni 2006 aufgrund des § 99 des NÖ Landwirtschaftlichen Schulgesetzes, LGBl. 5025–7, verordnet:

**Änderung der Verordnung über den Schulversuch einer Schulkooperation landwirtschaftlicher Fachschulen mit Handelsakademien in Niederösterreich**

*Artikel I*

Die Verordnung über den Schulversuch einer Schulkooperation landwirtschaftlicher Fachschulen mit Handelsakademien in Niederösterreich, LGBl. 5025/21, wird wie folgt geändert:

1. § 6 Abs. 4 lautet:
2. Im § 7 wird die Wortfolge “die Berufsbezeichnung “Agrarkaufmann” (in der Fachrichtung Holzwirtschaft: “Holzkaufmann”) bzw. “Agrarkauffrau” (in der Fachrichtung Holzwirtschaft: “Holzkauffrau”) zu führen.” ersetzt durch folgende Wortfolge:
3. Die Anlage 2 lautet:

*Artikel II*

Artikel I Z. 3 tritt am 4. September 2006 in Kraft. Bereits erworbene Berufsbezeichnungen können beibehalten werden, doch darf nur eine Berufsbezeichnung geführt werden.

Niederösterreichische Landesregierung:

**Plank**  
Landesrat

## § 1

### Art und Ziel des Schulversuches

- (1) Zur Erprobung besonderer pädagogischer und schulorganisatorischer Maßnahmen wird der Schulversuch **Schulkooperation landwirtschaftlicher Fachschulen mit Handelsakademien in Niederösterreich** in folgenden landwirtschaftlichen Fachschulen mit folgenden Fachrichtungen in der Organisationsform einer ganzjährigen eintägigen (je Woche) berufsschul-eretzenden Fachschule und einer Schulstufe in vier *oder fünf* Jahren angeordnet.

<i>Schule</i>	<i>Fachrichtung</i>	<i>Dauer</i>
<i>Edelhof</i>	<i>Holzwirtschaft</i>	<i>fünf Jahre</i>
<i>Krems</i>	<i>Weinbau einschließlich Kellerwirtschaft</i>	<i>vier Jahre</i>
<i>Mistelbach</i>	<i>Landwirtschaft mit Weinbau</i>	<i>vier Jahre</i>
<i>Obersiebenbrunn</i>	<i>Allgemeine Landwirtschaft, Variante Marchfeld</i>	<i>vier Jahre</i>
<i>Poysdorf</i>	<i>Ländliche Hauswirtschaft</i>	<i>vier Jahre</i>

- (2) Ziel dieses Schulversuches ist es, Schülern einer landwirtschaftlichen Fachschule eine schulische Ausbildung in Handelsakademien bzw. Schülern von Handelsakademien eine schulische Ausbildung in den angeführten Fachrichtungen an landwirtschaftlichen Fachschulen zu ermöglichen.

## § 2

### Schulbezeichnung

Die angeführten Fachschulen tragen hinsichtlich dieses Schulversuches die Bezeichnung "Einstufige landwirtschaftliche Fachschule, Bezeichnung der Fachrichtung entsprechend § 1 Abs. 1, Bezeichnung des Standortes entsprechend § 1 Abs. 1".

### § 3

#### Aufnahmevoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Aufnahme in die als Schulversuch geführte Fachschule ist, daß der betreffende Schüler ordentlicher Schüler einer Handelsakademie ist.
- (2) Muß ein Schüler eine Schulstufe in der Handelsakademie wiederholen, so darf er das folgende Schuljahr des Schulversuches nicht besuchen.
- (3) Voraussetzung für den Besuch des Schulversuches während der weiteren Schuljahre sind der weitere Besuch der Handelsakademie sowie positive Beurteilungen in der Schulnachricht gemäß § 6 Abs. 2.
- (4) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in den Schulversuch besteht nicht.

### § 4

#### Studentafel

Der Unterricht hat nach der jeweiligen Studentafel laut Anlage 1 bis 5 zu erfolgen.

### § 5

#### Bildungs- und Lehraufgaben; didaktische Grundsätze

Für den Schulversuch gelten die Bildungs- und Lehraufgaben der einzelnen Unterrichtsgegenstände und die didaktischen Grundsätze des Lehrplanes der entsprechenden Fachrichtung der schulpflichtersetzenden Fachschule.

## § 6

### Durchführung des Schulversuches

- (1) Dieser Schulversuch darf pro Standort nur begonnen und geführt werden, wenn die Schülerzahl mindestens zwölf beträgt.
- (2) Nach jedem Ausbildungsjahr hat der Schüler Anspruch auf eine Leistungsbeurteilung in Form einer Schulnachricht gemäß § 37 Abs. 2 des NÖ Landwirtschaftlichen Schulgesetzes, LGBl. 5025. Nach erfolgreichem Abschluß der Ausbildung im Rahmen des Schulversuches hat der Schüler Anspruch auf ein Abschlußzeugnis gemäß § 40 Abs. 6 des NÖ Landwirtschaftlichen Schulgesetzes, LGBl. 5025.
- (3) Das Unterrichtsjahr der Fachschule beginnt und endet jeweils gleichzeitig mit dem Unterrichtsjahr der Handelsakademie.
- (4) *In jedem Ausbildungsjahr dürfen Lehrfahrten im Ausmaß von höchstens 4 Unterrichtstagen durchgeführt werden.*

## § 7

### Berufsbezeichnung

Nach erfolgreichem Abschluß der Ausbildung im Rahmen des Schulversuches und erfolgreicher Ablegung der Reife- und Diplomprüfung sind die Absolventen berechtigt, folgende Berufsbezeichnung zu führen:

<i>Fachrichtung</i>	<i>Berufsbezeichnung</i>
<i>Holzwirtschaft</i>	<i>Holzkauffrau/Holzkaufmann</i>
<i>Weinbau einschließlich Kellerwirtschaft</i>	<i>Weinkauffrau/ Weinkaufmann</i>
<i>Landwirtschaft mit Weinbau</i>	<i>Agrarkauffrau/ Agrarkaufmann</i>
<i>Allgemeine Landwirtschaft, Variante Marchfeld</i>	<i>Agrarkauffrau/ Agrarkaufmann</i>
<i>Ländliche Hauswirtschaft</i>	<i>Agrarkauffrau/ Agrarkaufmann</i>

Dies ist im Abschlußzeugnis oder in einer eigenen Urkunde zu vermerken.

## § 8 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 4. September 1989 in Kraft.

5025/21-6

Fachrichtung Holzwirtschaft	Wochenstunden				
	1.	2.	3.	4.	5.
	Ausbildungsjahr				
<b>Pflichtgegenstände</b>					
Waldwirtschaft	2	2	0	1	0
Arbeitslehre und Forsttechnik	1	1	2	1	0
Holztechnologie	0	0	1	2	0
Holzwirtschaft	0	0	0	3*)	4*)
Praktischer Unterricht	3	3	3	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>4</b>

\*) kann wahlweise auch in der Handelsakademie besucht werden, sofern die Lehrinhalte der Handelsakademie mit den Lehrinhalten dieses Schulversuches übereinstimmen



Fachrichtung Weinbau einschließlich Kellerwirtschaft	Wochenstunden			
	1.	2.	3.	4.
	Ausbildungsjahr			
<b>Pflichtgegenstände</b>				
Weinbau	2	1	1	1
Kellerwirtschaft	2	1	1	1
Weinpräsentation	0	1*)	1	1+1*)
Landtechnik und Baukunde	1	1	0	1
Betriebswirtschaft	0	0	1*)	0
Praktischer Unterricht	3	2	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

\*) kann wahlweise auch in der Handelsakademie besucht werden, sofern die Lehrinhalte der Handelsakademie mit den Lehrinhalten dieses Schulversuches übereinstimmen



Fachrichtung Landwirtschaft mit Weinbau	Wochenstunden (pro Semester)			
	1.	2.	3.	4.
	Ausbildungsjahr			
<b>Pflichtgegenstände</b>				
Landtechnik und Baukunde	1/1	2/2	1/1	1/1
Nutztierhaltung	1/1	0/1	1/1	0/1
Landwirtschaftliche Betriebslehre	0/0	0/0	0/0	1/0
Alternative Gegenstands- gruppe I:				
* Weinbau und Kellerwirtschaft	1/1	2/1	1/1	1/1
* Pflanzenbau	2/2	1/1	2/2	2/2
Alternative Gegenstands- gruppe II:				
* Weinbau und Kellerwirtschaft	2/2	2/1	2/2	2/2
* Pflanzenbau	1/1	1/1	1/1	1/1
Praktischer Unterricht	3/3	3/3	3/3	3/3
<b>Gesamt</b>	<b>8/8</b>	<b>8/8</b>	<b>8/8</b>	<b>8/8</b>

Die Dauer aller Unterrichtsstunden am Vormittag wird mit 45 Minuten festgesetzt.



<i>Fachrichtung Allgemeine Landwirtschaft, Variante Marchfeld</i>	<i>Wochenstunden</i>			
	<i>1.</i>	<i>2.</i>	<i>3.</i>	<i>4.</i>
	<i>Ausbildungsjahr</i>			
<b><i>Pflichtgegenstände</i></b>				
<i>Feldgemüsebau</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
<i>Landtechnik und Baukunde</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>Nutztierhaltung</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>Pflanzenbau</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
<i>Praktischer Unterricht</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
<b><i>Gesamt</i></b>	<b><i>8</i></b>	<b><i>8</i></b>	<b><i>8</i></b>	<b><i>8</i></b>



<i>Fachrichtung Ländliche Hauswirtschaft</i>	<i>Wochenstunden</i>			
	<i>1.</i>	<i>2.</i>	<i>3.</i>	<i>4.</i>
	<i>Ausbildungsjahr</i>			
<b><i>Pflichtgegenstände</i></b>				
<i>Landwirtschaft und Gartenbau *)</i>	2	2	2	2
<i>Hauswirtschaft **)</i>	3	3	3	3
<i>Praktischer Unterricht</i>	3	3	3	3
<b><i>Gesamt</i></b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

\*) einschließlich Pflanzenbau, Nutztierhaltung und Zierpflanzenbau

\*\*) einschließlich Ernährungslehre, Haushaltsführung, Textilgestaltung sowie Gesundheitslehre und Kinderpflege

